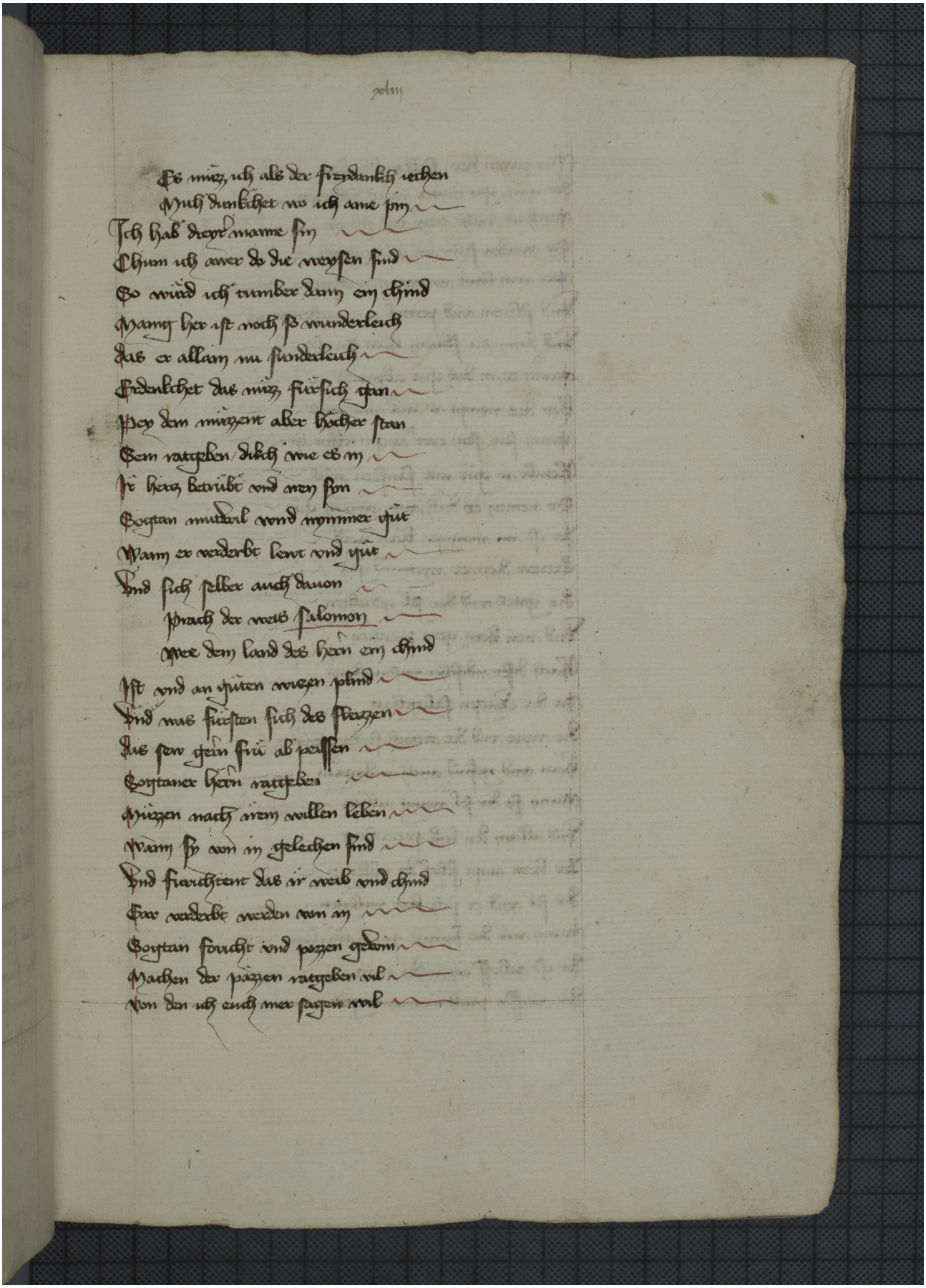
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Es mizz, ich als der fizzdanckh verchen
Nuch dunckhet wo ich came pin
Ich hab drey marme sin
Chum ich aver do die weysen sind
So wird ich trumber dann ein chind
Wann her ist noch so wunderleich
Das er allain nu sendarleich
Gedenckhet das mizz fur sich gan
Bey dem mizzent aber hocher stan
Gern ratgeben dickh wie es im
Sy herz betrubt vnd wey sein
Soytan mutterl vnd nymmer gut
Wann er verderbt leut vnd gut
Vnd sich selber auch dauon
Sprach der weis salomon
Wee dem land des hern ein chind
Ist vnd an guten werken blind
Vnd was fursten sich des slezzen
Das sey gein fru ab pessen
Soytaner hern ratgeben
Mizzen nach irem willen leben
Wann sy von im gelechen sind
Vnd fuerchtent das ir weib vnd chind
Sey verderbt werden von im
Soytan forcht vnd pezzen gelum
Machen der pezzen ratgeben vil
Von den ich euch mer sagen wil